



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vthleggin=||ge der Eua[n]gelien van || Paschen an wente
vp || den Aduent/**

Luther, Martin

Wittemberch, 1527

Ein ander Sermon vp den erste[n] Sondach na Paschen/ vp dat suelue
Euangelion.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35587

Eyn ander Ser. vp den ersten Son.
so vel / alse wenn du sedest / Wol weth ydt yfft
war sy / vnde yfft ydt syn ernst sy / darmede straffet
Godt lügen vnde syn wort . Darumme were ydt be
ter / du werest wyth van worde / wenn du nicht lo
uest / alse dat du dar by bist / Wente Godt wilt
cht ringer achten noch geachtet hebben / wenn er
münche syn wort prediget / alse wenn he ydt he
süluest gedan . Dat ys nu de gewalt de ein yd
Christen hefft / van Gade lgegeuen / dar wy v
mals vaken vnde vel van geredet hebben / daru
me sy ydt nu genoch .

Eyn ander Sermon

vp den ersten Sondach na Pa
schen / vp dat Euan. Joh. xx.

In hütigen Euan gelio wert vns vör
holden / wo eines Christen leuent
schal / vnde wor ydt ynne sta / nömliche
in twen stücken . Thom ersten / dat er
de here wise syne hende vnde vör
Thom andern / dat he werde gesent gelick alse Chri
stus gesent ys / dat ys nichtes anders . denn de lou
vnde leue / alse vns denn desse twe stücke / in allen
Euan gelien vörgehouden werden .

Gy hebben gehört vnde ydt wert leider gepred
get in der ganzen werlt / dat / wenn me fram wer
den schal / so heuen se an münchen gesetten an / Also
Vthwendige frö
micheit
bestme ydt in des Pawestes rike gedreuen / vnde
vast de alder besten predigers / de nichtes anders ge
prediget hebben / denn wo me vthwendigen fram
syn schal / vnde van guden wercken vor der werlt
schynen

schynen / Ouerst ydt ys noch wÿth gefeylt an der re-
chten frömmicheit de vor Gade gelden schal.

Dar ys eine ander wise anthoheuende främ tho Frömmi-
werden / de sich also anheuet / dat se vns vörlegge cheit de
Gades gesette / darvth wy vns süluest leren erken vor Ga-
nen / wat wy synt / vnde wo vnmöglick ydt vns ys / de gelt.
de Götliken gesette tho vornällende. Dat gesette
sprickt / Du schalt einen Godt hebben / en allene an Exo. xx
beden / in en allene truwen / hülpe vnde trost by en
allene söken. Dat höret dat herte vnde fans doch
nicht don. Worumme bärh ydt denn solck vnmöge-
lic dänck? Darumme hebbe ick gesecht / dat ydt vns Wat
vnse vnmöglicheit apenbare / vnde vns süluest le- dat ge-
re erkennen / dat wy sÿen wat wy sÿn / gelick alse sich sette do
ein in einem spiegel besüth. Wenn denn nu de con-
scientie begünt tho vorseckende / vnde beuindt /
dat se Gades both nicht holt / so deyt denn dat geset-
te sÿn rechte werck. Wente des gesettes egen werck
ys inen de conscientien vorsecken.

Dar synt öuerst twyerley minschen de dyth both Twyer
vullenbringen / edder sich däncken laten se vullen- ley min
bringent. De ersten synt de / wenn se ydt hebben schē de
gehört / so heuen se an den vthwendigen wercken an dat ge-
vnde willent mit wercken vthrichten vnde vullen- sette
bringen. Wo don se denn? Se spreken. Godt hefft vullens
gebaden / Du schalt einen Godt hebben / Darum- bringē.
me will ick truwen nēnen andern Godt anbeden /
Ick will eme denen vnde nēnen Aßfgodt edder wor
ein Heydensch Aßfgödisch bilde in mynem huse
edder kercken hebben / I scholde ick dat don?
Desse schynen denn mit erem schynenden erdi-
chten de Gades denste ganz sÿn hēr gelick alse

G iij nu thor

Eyn ander Ser. vp den ersten Son:

nu thor tydt de geistliken / vnde menen ydt sy all vth
gerichtet / wenn se de kny bögen vnde vël van Gade
singen edder wasschen / Mit solckem schyne werden
denn de armen leyen ock bedragen / vnde waren en
na / vñ willent ock mit wercken vthrichten / Quers

Luc. vj ein blinde ledet den andern / vnde vallen beide in de
Eulen. j. Dat synt de ersten de ydt vaten / vnde menen
se willent holden / vnde holdens doch nicht.

De andern synt de / de sief darvth vnde dar dorch
erkennen / vnde trachten dem bade na / wat ydt heb
ben will vnde wat ydt söke. Alse wenn dat gesette
sprickt / Du schalt einen Godt hebben / vnde den alle
lene anbeden vnde eeren / so dencket dat salue herte

Einen wat ys dat? schaltu de kny bögen? **Edder** wat ys de
Godt ch einen Godt hebben? **Idt** wert warliken yches
hebben wat anders syn / denn ein lyffliel vthwendich eerbe
dent vnde süh denn thom lesten / dat ydt ein vil
ander dinc ys / denn me menet / nömliken / dat ydt
nichtes anders sy / denn vorruwent vnde thouet
sicht tho Gade hebben / dat he helpe vnde bysta in
aller nodt vnde angeste / in aller anuechtinge vnde
wedderverdicheit / dat he redde vth der sünde / vth
dem dode / vth der helle vnde van dem dünel / an
welcke hülpe vnde reddinge nemant nichtes vor
möge. Dat hett einen Godt hebben. Ein solch
herte / dat so grüntliken demödich ys / will Godt heb
ben / nömliken dat ganz in sief vorstrocken vnde pe
terende worden ys vth dessem bade / vñ flücht man
tho Gade allene / in synem angeste vnde wedderver
dicheit.

Dat können nu de huchelers vnde werckhilligen
de vor der werlt ein schen leuent vören / nicht don /
went

wente er vortruwent vnde thouorsicht steit allene
 vperer egen gerechticheit vnde vthwendigen frömi
 cheit / Darumme wenn se Godt mit dem gesette an
 grippet / vnde lett de armen lüde sē / wo dat se dat
 gesette nicht gehalten hebben / ia dat alder gerins
 geste nicht / vnde nu in angeste vnde nodt stecken /
 vnde eine böse conscientien hebben / vnde mercken
 dat ydt de vthwendigen wercke nicht don willen vn
 de nictes vthrichten / vnde dat ydt ein vël ander
 dinc sy / Gades bade holden / denn se gemenet heb
 den / so yaren se tho / vnde söken ymmerdar mē
 vnde mē / ander vnde ander wercke / vnde menen Wercke
 ere conscientie darmede tho stillende / öuerst se seylen stille de
 wyth des rechten wegēs . Dar kumpt ydt van her / consciē
 dat ydt de eine will mit rosenkrentzen vthrichten / de tien mē
 ander mit vastende / de mit bedende / yenne mit ca
 stinge des lines / de eine loppet tho Sünste Jacob /
 de ander na Rome / de drüddena Jerusalem / de ves
 erdena Aken / desse wert ein Mönich / yenne ein
 Nunne / vnde söken der wege so vël / dat me se schyt
 altomal nicht tellen kan .

Worumme don se solckes altomal : darumme /
 dat se sich süluest salich maken / sich süluest reddē
 vnde helpen willen . Daruth volget denn grote la
 steringe Gades / in dem / dat se sich solcker wercke
 noch gar herlikē vorrdōmen / vnde darop puchen /
 vnde spreken / Ich bin so lange ym Orden gewesen /
 Ich hebbe so vele rosenkrentze gebedet / so vël geua
 stet / dyth vnde dat gedan / Godt wert my den hem
 mel dar vör tho lone geuen / Dat hett denn einen
 Aßfgodt hebben .

Dat menet ock Isaias / dar he spricht / Seheb

G v ben an

Wyn ander Ser. vp den ersten Son.

Isa. ij. ben angebedet de wercke erer hende. Ze redet nicht
Siob. van sten edder holte/ sander van den vthwendigen
xxxj. wercken de gudi vnde schön schynen vor den mins-
schen. De süluen hachelers synt also geschicket / dat
Affgō se Gade dat kaff geuen / ouerst den wethen behol-
darye. den se sich süluest / Dat ys denn rechte Affgōderye /
Rom. ij alse paulus tho den Römern secht / Dy gruwet vor
den Affgōden / vnde berouest Gade des synen / Vnde
de dat hert geistlike deuerye.

Also werstu denn vinden / dat nēn minsche wer-
Frane gudes hebbe vth sich süluest. Ouest dat vnder
lāde. schedt heffstu / dat de rechtschapien / in welckeren
dat gesette syn werck gedan hefft / wenn se erekran-
ckheit vnde vnuormögenheit völen / spreken se /
Godt wert my helpen / vp den truwe ic / vp den
vorlate ic my / de ys myn vels vnde myne thouou-
sicht. De andern ouerst / alse de hachelers vnde wer-
Züch- ckhilligen / wenn anuechtinge / angest vnde node vor
lers. handen ys / de scriyen vnde seggen. O wor schal ich
hen : vnde möthen also thom lesten vortwuelen an
Gade / an sich süluest vnde an eren wercken / vnde
wenn se der süluen ock noch so vël hedden.

Also synt nu thom ersten desse valsche vnde nēn
Schō rechtschapien schölers des gesettes / de sich vorme-
lers des ten ydt mit wercken tho vorvillende / wente se heb-
gesettes ben men einen schyn vnde blenckeren vnde schynen
vthwendigen / ouerst ym herten hebben se gar nīch-
tes / denn allene ydel vnflāth vnde vnreimicheit / de
umme vordenen se ock nīchtes vor Gade / de de vth-
wendigen wercke ane dat herte nicht ansūth. Thom
andern synt dat nu de warhafftigen vnde rechten
schölers / de dat both holden / nōmlīken / de dar wer-
ten vñ

ten vnde erkennen dat se ouel don / vnde vornichten
sick vñ gegeuē genangen / holden alle ere wercke vor
Gades ogen vnrein / vnde de an sick vñ an alle eren
wercken vorzagen. De solches don / werde nēne node
hebben / allene dat se sick sūluest mit ydel vnnūttē
dancken nicht bedregen / vnde solches nicht wente
an den ende sparen / wente wol dar will mede wente
an den ende wachen / de wert ydt nicht gude heb
ben.

Querst dar mōthe wy acht op hebben / dat wy
oek nicht vortwueln / wenn wy noch sūndlike tho
neginge in vns vōien / vnde noch nicht so ganz reit
mit vns ys / alse wy wol gerne wolden / Du werst
dessen dreef nicht ganz vthuegen de wile wy hyr ym
flesche synt . Dat kan me wol don / dat de vthwendē
gen bōsen wercke vorhindert werden / vnde dat me
sick vor fleschliken schendigen wōrden entholde / wo
wol ydt doch oek noch swarliken thogheyt / Querst
dat wert nicht schēn / dat du ane lust vnde bōse tho
neginge sūt . Sante Hieronymus vnder stundt sick
solcke thoneginge mit bedende / vastende / arbeiden
de / castiynge des liues vththodriucende / ouerst wat
he dar mede geschaffet hefft / dat weth he wol / ydt
halp nicht / de lust bleff lykewol . Den wercken vns
de wōrden kan me weren / ouerst de luste vnde tho
neginge kan nemant van sick sūluest vthwōrtes
len .

Summa summarum / wultu de rechten frōmē
cheit / de vor Gade gelt / erlangen / so mostu genē
liken an dy vortwueln / vnde in Godt allene vor
trouwen / vnde most dy Christo ganz vnde gar er
geuen / vnde dy syner annemen / also / dat alle
dat dyn

Lust
tho den
sūnden
blifft.

Hiero
nymus.

Lyx ander Ser. vp den ersten Son.

dat dyn sy wat he hefft / vnde wat dyn ys syn sy /
Wente so heuestu an tho bernende in Gōdtliker le-
ue / vnde werst ganz ein ander mīnsche / ganz nye
gebaren / vnde ydt keret sich altomal vnnie wat in
dy ys. So werstu denne so grote lust hebben thoe
kūschheit / also grote lust also du thouden gehat hefft
thor vnkūschheit / vnde so vordan mit allen lūstē
vnde thonegingen.

Erken- Dat ys nu dat erste werck Gades / dat wy vns
tenisse sāluest erkennen / dat wy vordōmet synt / elende /
synes swack vnde krank. Dat ys den gudt vnde Gode
sāluest wilt ock so hebben / wenn de mīnsche hōret / du schalt
dat don / du schalt dyth don / dat he men an sich vor-
zage vñ vorwīnele / Wēte dat mōth ein yder in sich
vōlen vñ beuīndē / dat he dat sālue nicht holde noch
holden kōme. Dat gesette kan dy nicht geuen solch
krafst vnde vormōgen / dat du ydt holden kōmest.
Des ge sūnder dat deyt ydt wol / also Sānte paulus secht
settes ydt richtet men torn an / dat ys / de natur wert de
werck. uendich vnde wōtende wedder dat gesette / vnde wol
Ro. iij. de dat dat gesette nicht were.

Derhaluen de dem gesette willen genoch don mit
vthwendigen wercken / de werden hūchelers / In
den andern ouerst richtet ydt men torn an / vnde ma-
i. Corin ket dat der sūnde mē werden / also paulus an
ro. nē andern orde secht / De krafst der sūnde ys dat ge-
sette / Wente dat gesette nympt de sūnde nicht wech
ia ydt vormeret de sūnde / vñ maket dat ick de sūnde
ij. Cori. de vōle. Des geliken secht he an einem andern orde
ij. tho den Corinthern / De böckstaff dōdet / dat ys / dat
gesette wercket in dy den dodt / dat ys / ydt maket dy
tho nichte / Ouerst de geist maket leuendich / wenn
want

na den Paschen.

55.

wenn de kumpf dorch dat Euangelion / so ys dat ge
settere de vullenbracht / alse wy byt hören werden.

Darumme erret nu de werlt / dat se dorch gesette Gesette
de minschen will främ maken / Dar werden men maken
glyfner vnde hüheler vth / sündere kere ydt vomme nicht
vnde sprick / alse Sünste Paulus / dat gesette maket främ
sünde. Wente dat gesette helpet nictes / denn alle
ne dat ydt my leret my süluest erkennen / so vnde ick
denne nictes denn ydel sünde / wo scholde ydt denn
sünde wech nemen ? Dat wille wy nu sē / wo dyth
stücker ym Euangelio affgemalet ys. Also secht de
Tert.

Am auende ouerst dessüluen Sabba
ths / do de iüngern vorsammelt vnde de
döre thogelaten weren / vth fruchten
vor den Jöden.

Wat fruchten de iüngern : den doot fruchten se /
ia se weren midden ym dode. Wor her quam de fru
chte des dodes : van der sünde / Wente hedden se
nicht gesündiget / so hedden se sich nicht gefruchtet /
de doot hedde en ock nicht können schaden / Wente
des dodes speth / dar he mede erwörget / ys de sün
de / Ouerst ydt feylt en daranne / alse ydt vns alle /
dat se noch nene rechte erkentnisse hadden van Ga
de / wente wenn se Godt vor einen Godt gehalten
hedden / so weren se ane fruchten vnde seker gewes
sen / alse Dauid secht / Wor schal ick henghan vor
dynem geiste : vnde wor schal ick hen vleen vor di
nem angeichte : Vöre ick in den hemmel / so bistu
dar / Beddede ick my in de helle / sū so bistu dar ock /

De fru
chte der
iüngern

i. Corin
th.

Quo ibo
spiritu tuo
qui a facie
psalm. tua
cor. xiii. gam
B. a. r. u. l. e.

Item
num. xlv
B. s. i. m. p. f. e. r. e. p. o. m. a. b. m. i. c. h. a. b. s. i. l. u. n. t. o. : 7. g. a. b. u. a. 11.
n. i. e. l. a. i. n. i. p. t. i. a. m. i. b. m. a. r. i. s.

Handwritten marginal note: I find this many times & direct me: v. R.
 meist in d. 1. v. 1. 1. 1.

Eyn ander Ser, vp den ersten Son:

Nieme ick slögeln der morgenrodt / vnde bleue am
stersten meere / So worde my doch dyne handt dar
säluest leiden / vnde dyne rechter handt my holden.
Vnde also he in einer andern stedde spricht / Ick wil
my ganz mit freden leggen vnde slapen / Wente du
Sere allene / lest my seten wanen . Dar ys gudt ster
uent wenn ick an Godt löue / wente so fruchte ick ne
nen dodt / wol duerst nicht löuet an Godt / de moth
den dodt fruchten / vnde kan nene fröliche noch seten
conscientien hebben ewichlick .

Handwritten marginal notes:
Zu d. 1. v. 1. 1. 1.
psal. 117
Fruchte
des d. 1.
des.

Dar tho drifft vns nu Godt / wenn he vns dat ge
sette vörholt vp dat wy dorch dat gesette tho vnser
egen erkentnisse kamen. Wente wo solcke erkentnis
se nicht vorhanden ys / so kan einem nimmer mer ge
hulpen werden. De gesunt ys / de bedaruet nenes an
sten / Is duerst yemant krank vnde wolde gerne ge
sunt werden / de moth sich swack vnde krank erken
nen / anders kan en nicht gehulpen werden . Wenn
duerst yemant ein dore ys / vñ will nicht gesunt syn /
de moth gewissliche steruen vñ vorderuen . Quers
vñse Papisten hebben vns de ogen thogedan / dar
tenisse wy vns nicht hebben möthen noch können säluest er
vñses kennen / vnde hebben de rechten krafft de gesettes
säluest. tho predigende nagelaten. Wente wor dat gesette
nicht recht geprediget wert / dar kan nene erkent
nisse vñses säluest syn .

Handwritten marginal notes:
Matth
ix.
Erken
tenisse
vñses
säluest.

Solcke erkentnisse hefft Dauid gehat / do he
psalm. sprach / Godt wes my guedich / na dyner güdicheit
vnde vordelge myne auerrredinge na dyner groren
barmherticheit / Wasche my wol van myner mys
sedath vnde reinige my van myner sänder / Wente
ick er
men

Handwritten marginal notes:
psalm.
xxxv.
vñ
vñ

na den Paschen. 563

ick erkenne myne auertredinge / vñ myne sünde ys
stedes vor my / In dy allene hebbe ick gesündiget /
vnde eucl vor dy gedan / Darumme werstu recht
blinen in dynen wörden / vnder ein genunden wenn
du gerichtet werst / Sü ick bin in vndöget gemaket /
vnde myn moder hefft my in sünden entfangen.
Gerade alse spreke he / Sü ick bin doch fleisch vnde
blött so gemaket / welck an sich süluest sünde ys /
vnde nictes anders kan dem sündigen. Wente
wenn du rede den henden vnde vöten edder der tun-
gen stürest / dat se nicht sündigen / so bliff doch de
thoneginge vnde lüste yümmer dar / de wile fleisch
vnde blött dar ys / du lopest wor du hen wult / na
Rome edder tho Sante Jacob.

Wenn nu dat gesette ein rechtshapen herte an-
driht / dat ydt so verne kumpt / dat ydt sich süluest
erkennt / so heuet ydt warliken nicht an vnde will
sich süluest mit wercken helpen / sündet ydt bekent
syne sünde vnde vnmögelicheit / syne gebreche vnde
franchheit / vnde spricht / Here Godt ick bin ein
eueldeder / ein sündet wedder dyne Götthken bade /
help du / mit my issen vorlaren. Wenn denn nu ein
münsche in solckem fruchten ys / vnde so tho
de scryet / so kant Godt nicht laten he helpet em /
Gelic alse Christus hyr nicht lange vthe was /
van dessen fruchtern iüngern / sündet balde ys he
dar / tröstet se / vnde spricht / Stede sy mit in-
cheset gudes modes / ick bint / fruchtet inw n-
cht. Also gheyt ydt noch tho / wenn wy dor-
ch dat gesette tho vnser egen erkennenisse geka-
men synt / vnde in fruchten stecken / so rapet vns
Godt.

Ein
främ
herte.

Godt
lett ydt
nicht he
helpet.

Eyn ander Ser. vp den ersten Son.

Bl. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.
Godt vp / vnde lett vns dat Euangelion predigen
dar he vns denn frölick vnde eine seker conscientien
medemaket. *Sijn maket my 17 salig*

Euang. Wat ys suerst dat Euangelion? dat yffet / da
gelion. Godt synen sone Ihesum Christum gesent hefft
Joh. iij de werlt / de sünders salich tho makende / vnde de
Matth he de helle thobrefe / den doot auerwinne / de sün
de wechneme / vnde dem gesette genoch dede. *W*
mostu suerst dartho don? *N*ichtes anders denn de
du solckes annemest / vnde seft vp dynen vorlöser
vnde löuest ydr vaste / dat he solckes altomal dy tho
Chri: gude gedan / vnde dy tho egen geschenecket hebbe
stus ys Dat du also ym angeste des dodes / der sünde vnde
my ge der helle / tröstliken spreken machst / vnde dy för
schen: fen dar vp vorlaten vnde seggen / Wenn ick rede de
cket. gesette nicht vullenbringe / yffre rede noch sünde v
handen ys / vnde ick my vor dem dode vnde vor de
helle fruchte / so weth ick doch dyth vth dem Eu
gelio / dat my Christus alle sune wercke geschene
vnde gegeuen hefft / des bin ick gewis / he lichte
cht / syne thosage wert he wol holden / Vnde des
einem teken / hebbe ick de Döpe entsangen.

Marci. Wente so sprickt he tho synen Aposteln vnde
Fvj. gern / Ghät hen in de ganzen werlt / vnde predi
dat Euangelion allen creaturen / Wol dar löuet
de gedofft wert / de wert salich werden / Wol dar
nicht löuet / de wert vordömet werden. *D*
vorlate ick my / Wente dat weth ick dat myn
Christus / den doot / de sünde / helle / dñel vnde
alle dinc auerwinnen hefft my tho gude / want
i. pet. ij was vnschuldich / also Petrus secht / De nene sün
gedan hefft / dar ys oaf nene bedregerye in sün
m

munde geuonden. Darumme hefft en de sünde vn-
de de dodt nicht können erwörger / de helle hefft en
nicht können beholden / vnde ys also er here gewor Act. 17.
den / vnde hefft solckes geschencket alle den / de ydt
annemen vnde lösen. Welcker altomal schüth / ni-
cht vth mynen wercken edder vordenste / sündere
vth ydel gnade / gädicheit vnde barmherticheit. *Wol nu*

Wol nu solcken louen nicht in sich hefft / de moeth
vorderuen / wedderumme / wol solcken louen hefft /
de wert beholdē / Wēte wor Christus ys dar kumpt
gewysliken de vader ock hen vnde de hillige geist /
dar moeth denn ydel gnade syn vnde nēn gefette / ydel
barmherticheit vnde nēne sünde / ydel leuent vnde
nēn dodt / ydel hemmel vnde nēne helle / Dar tröste
ick my der wercke Christi / gerade alse hedde ick se sül
nest gedan / dar frage ick nicht mē / noch na kappen
noch platen / noch na Sūte Jacob noch Rome /
noch na rosenkrenzen noch Marien hemmet / noch
na bedende noch vastende / noch na papen noch
Mōnnicken. (Sēth welck ein schön vortruwent vns
de thonorsicht tho Gade in vns wasset dorch Chris-
stum / du bist ryck edder arm / Franck edder gesunt /
so sprick estu alle rydt / Godt ys myn / ick will gerne
steruen / wente also behaget ydt mynem vader / vn-
de de dodt kan my nicht schaden / He ys vor slungen
in der auerwinnunge alse Paulus secht / Ouerst ni-
cht dorch vns / sündere / Gade sy danck / sprick he /
de vns de auerwinnunge gegeuen hefft dorch vnsen i. Corin-
theren Ihesum Christum. Darumme / yfft wy rede tv.
wol steruen möthen / so fruchte wy vns doch nicht
vor dem dode / wente syne macht vnde krafft ys en-
genamen dorch Christum vnsen Zeylandt.

§ Also

Eyn ander Ser. vp den ersten Son.

Euan- Also hebbe gy / dat dat Euangelion nichtes anders sy / denn eine predige vnde frölike bödeschop gelion. wo dat Christus vor vns in den angst des doot getreden ys / vnde hefft alle vnse sünde vp sich genomen / vnde de saluen vthgelöschet / Licht dat dat bedarff gehat hefft / sündet also behagede dem vader / vnde dat he vns solches altomal geschencket hefft / so dat wy vns dar vp vorlaten vnde de troffen vnde puchen mögen / wedder sündet doot / dān: l vnde helle. Darvth kumpt nu gro vnde vnrothsprecklike frowde / gelick also hyr den iüngern beschūth / Do wo den de iüngern frō sprickt de Tert / dat se den Zeren seggen / nicht se einen Zeren vor deme se sich entsetten mosten / vnder de se mit arbeide vnde last beswerde / sündet se vorsorgede / vnde vp se achtunge hedde / gelick also ein husvader ein here synes gudes ys. In den frowden se sich alder ersten vnde am sersten / he tho en sprack / Frede sy mit iuw / ick bint / vnde do he en syne hende vnde vōte gewiset hadde / vnde ys / syne wercke / dat de alle scholden er syn. In dem kumpt he noch hūte in dach tho vns / dorch den Euangelion / vnde būth vns frede an / schenket vns syne wercke / löue wy ydt / so hebbe wy ydt / löue wy nicht / so hebbe wy ydt nicht. Wente den Zeren hende vnde vōte / bedūden egentliken nichtes anders denn syne wercke / de he hyr vanden den menschen gedan hefft / Vnde syne syne wifen ys nichtes anders / denn vns syn herte / sen / dat wy sen schollen / wo gūdigen / frōmen / vnde vederliken he ydt mit vns gemenet hebe / Welcher vns altomal in dem Euangelio an

Christus he
de vnde
vōte.

te kent wert / so gewis vnde klar / also ydt do den
 iungen apenbart vnde gewiset wart. Vnde ydt
 ys vel beret / ydt gesche dorch dat Euangelion /
 dem dat he hyt ytsundes thor dor heryn ginge / du
 kende en doch nicht / wenn du en rede ytsundes vor
 dy stonde segest / vnde noch vel weiniger denn en de
 Joden kenden.

Dat ys de rechte wise fram tho werden / nicht
 dorch menschlike bade / sunder holden de bade Ga
 des / dat kan nu niemant don / denn allene de loue
 an Christum / Darvth volget denn de leue / de ys
 de ervullinge des gesettes / also Sante Paulus secht.
 Vnde dat kumpt nu nicht vth dinge der dogede vn
 de goden wercken / also me suslange geleret hefft /
 darvth men ydel dannels martelers vnde huchelers
 werden / sunder de loue maket fram / hillich / kusch /
 demodich / vnde der geliken / Wente also Paulus
 tho den Romern secht / Dat Euangelio ys eine krafft
 Gades / de dat salich maket alle de daran louen / de
 Joden vnderenliken vnde ock de Grefen / na dem
 male darinne geapenbart wert de gerechticheit de
 vor Gade gelt / weldere kumpt vth dem louen in
 den louen / also denn gescreuen steit / De rechtuerdi
 gewert synes louen leuen.

Also scholde Paulus seggen / dyne wercke maken
 dy nicht salich / sunder dat Euangelion / wenn du
 ydt louest / dyne gerechticheit ys nictes / sunder
 Christus gerechticheit de gelt allene vor Gade / nicht
 van der secht dat Euangelion / vnde sus van
 nener andern. Wol nu dorch de wercke den dodt
 will auerwinnen / vnde de sunde vthlossich
 en / de sprickt / Christus ys nicht gestornen / also
 S ij Paulus

*Cambridge
 Simonium
 4 fide*

Eyn ander Ser. vp den ersten Sitt.
Paulus tho den Galatern secht / So dorch dat
Gala. ij sette gerechticheit kumpt / so ys Christus vorga
gestörnen. De anders predigen / De synt wilsue
vornörers.

Dyth sy gesecht van dem ersten dele des
geli / wo wy vns holden schollen yegen Godt / nich
ten / mit dem louen an em hangen / vnde wat den
chte frömicheit sy de vor Gade gelt / vnde wo me
auekame / nömlikem / dorch den louen an Christus
dat de vns vorlöset hebbe vā gesete / vā dode / sin
helle / vñ dāuel / vñ dat he vns dat alle geschēck
fft / dat wy vns darvp voelaten vñ wedder dat ge
te / sūnde / bodt / helle vnde dāuel troffen vnde p
en mögen. Nu volget wo wy vns schollen heb
yegen vnsem negesten / dat wert vns ock ym Te
angetekent / dar de Euangeliste also sprickt.

Do sprack Ihesus noch ein mal
en / Frede sy mit iuw / Gelick alse my
vader gesent hefft / so sende ick iuw.

Chri
stus ys
gesent
vā va
der.
Wo hefft Godt de vader Christum gesent
ders nergen tho / denn dat he des vaders willen
de / de was / de werlt tho vorlösende. Gewar
cht vthgesent / dar he mit guden wercken / sch
den hemmel vordenen / edder dat he dar dorch
frām werden / He dede vele guder wercke / is all
leuent was nictes anders / denn woldon. Wo
dede he ydt dūerst / den liden de ydt bedarff
den / alse wy hyr vnde dar in den Euangelisten
Wente allent wat he tūwerle gedan hefft / dat he
he darumme gedan / dat he vns darmede dē
Ge

Gelick als my myn vader gesent hefft / sprickt he
hyr / so sende ick iuw ock. Myn vader hefft my gesent
dat ick dat gesette voruilde / de sünde der werlt vp
my neme / den dodt erwörge / de helle vnde den
düuel querewinne / nicht mynent haluen / wente ick
bedarue des nicht / sündet all vnnne inwent willen
vude iuw tho gude / Also scholle gy ock don.

Dorch den louen werde g^o dyth alle vthrichten / **De loue**
de wert iuw främ vor Gade vnde salich maken / vn
de ock den dodt / sünde / düuel vnde helle querewin
nen / Querst dessen louen scholle gy mit der leue be
wisen / dat also alle iuwe wercke darhen schollen ge
richtet syn / nicht dat gy dar wat mede vordenen
willen / wente allent wat ym hemmel vnde vp erden
ys / dat ys rede iuwe / sündet dat gy iuwem negesten
dar mede denen / Wente wenn gy solcke teken nicht
van iuw geuen werden / so ysser gawys / dat de lo
ue nicht rechtschapien sy. Nicht dat vns dorch dyth
wort / gude wercke tho dönde gebaden werde / wente
wor de loue rechtschapien ym herten ys / dar dö
ue me nicht vël beden gude wercke tho dönde / wente
se volgen van sich süluest / sündet dat de wercke der
leue men ein teken syn / dat de loue vorhanden ys.

Dat will ock Sünste Peter / dar he vns vormanet
vlyth anthokerende / dat wy mit guden wercken vn
sen louen vast maken schollen vnde bewisen. Dat
synt suerst gude wercke / de wy vnsem negesten don / **Gude**
dar wy eine mede denen. Vnde dat wert van einen **wercke.**
Christen allene geuördert / dat he leff hebbe / wente
dorch den louen ys he rede främ vnde salich / also
Sünste Paulus secht / Weset nemande nichtes schül
dich / den dat gy iuw vnder andern leff hebbē / wente
Ro. iij

3 iij wol den

Eyn ander Ser. vp den ersten Son.

Joh. xv wol den andern leff hefft / de hefft dat gesette vorwil
let. Darumme sprickt Christus tho synen iingere
Eyn nye both gene ick iuw / dat gy iuw vnder andern
leff hebben / gelick alse ick iuw geleuet hebben. De
by wert yderman erkennen / dat gy myne iingere
syn / so gy leue vnder andern hebben.

Also mothe wy ons nu bewisen vor der werlt
dat yderman se / dat wy Gades bade holden / vnde
nicht darumme / dat ick dar dorch salich edder fram
werde. Also bin ick der ouerheit gehorsam / wete
ick weth dat Christus der ouerheit ys gehorsam
gewesen / vnde bedaruede ydt doch gar nictes / de
de ydt men vomme vnsent willen / darumme will ick
oec don vomme Christus willen / vnde mynem negen
sten tho gude / vnde dat allene darumme / dat ick
mynen louen dorch de leue bewise / Vnde so vordere
dorch alle bade. Vp desse wise vormanen vns de
Apostel in eren scryfften tho guden wercken / nicht
dat wy dar dorch fram vnde salich werden / sünde
allene vnsen louen darmede / beyde vor vns vnde
andern liden bewisen vnde gewis maken. Volg
wy der ym Euangelio.

**Nemet hen den hilligen geist / wene
gy de sünde vorlaten / den synt se vorla
ten / vnde wene gy se beholden / den synt
se beholden.**

Gewalt Allen Christen wert hyr desse gewalt gegeben
sünde wo wol sicc etlike de süluen allene thogeegent
tho vor hen / alse de Pawest / de Bischöppe / Papen vnde
geuande Mönicke / de seggen apenbar vnde vnuorscheren
desse gewalt sy en allene geueuen / vnde nicht oec de
Leye

Leye
noch
den h
ys der
sten y
wold
heffe
schöp
liken
So
predig
lus see
thogh
dat S
wenn
hören
ein bl
lick al
Da
linge e
te gew
alle de
sülue
de vā
hemel
Eump
consci
sey dor
Wente
ander
dat sch
edder l
Leye

Leyen. Ouerst Christus secht hyr noch van Papen
 noch van Nömicken / sinder sprickt / Entfanger
 den hilligen geist. Wol den hilligen geist hefft / dem
 ys desse gewalt gegauen / dat ys / deme / de ein Chri-
 sten ys. Wol ys ouerst ein Christen? de dar löuet / **Christe,**
 wol dar löuet de hefft den hilligen geist. Darumme
 hefft ein ytlick Christe / de gewalt / de de Pawest / Bi-
 schöppe / Papen vñ Nömicke / in dessem valle / nöm-
 liken / de sünde tho beholdede edder tho vorlatende.

So höre ick wol / ick mach bicht hören / döpen /
 predigen vñ dat Sacramēt geuen? Neen / S. Pau-
 lus secht / Latet ydt altomal erliken vñ ordentliken
 thoghan. Wenn ydermā wolde bicht hören / döpen / **i. Corin**
 dat Sacramēt geue / wo wolde ydt sicc schickē? **Ite / iij.**
 wenn yderman predigen wolde / we woldedenn tho
 hören / wenn wy altomal tholike predigeden / i welck
 ein blarrent scholde dat dorch einander werden / ge-
 licck alse ysfundes manck den poggen ys.

Darumme schalt also thoghan / dat de vorsamme-
 linge einē / de dar tho docht / erwele / de de Sacramē **Ordent**
 te geue / predige / döpe vñ höre bicht. Wy hebbē wol licck
 alle desse gewalt / ouerst nemāt schal sicc vormetē de schalt
 sülue apenbar tho ouende vñ brukē de / denn allene thoghā
 de vñ der vorsammelingē dartho erwelet ys. Ouerst in der
 hemelikē mach ick se wol brukē / alse wē myn negeste vorsam-
 kumpt vñ sprickt / Leuer ick bin besweret in myner meunge
 conscientie / segge my eine absolutie / so mach ick dat
 sey don / ouerst hemelikē / segge ick / moth ydt schen.
 Wente wē ick my wolde hen settē in de kerckē / vñ ein
 ander ock / vñ woldē alle bicht hören / wo wolde sicc
 dat schickē? Des nūn ein exempel / wor vñ Adels ys
 edder bröder / dar erwelen se mit bewillinge der an-
 s iij detn

Eyn ander Ser. vp den ersten Son

dern alle/ einen/ de dat regiment allene hebbe
wegen der andern/ vnde de regert ock allene / wenn
wenn ein yder wolde auer landt vnde lude regeren
wo worde ydt thoghan: wo wol se doch alrom
euen de sülven gewalt hebben/ de de hefft / de de
regert. Also ysser hyt ock mit desser gewalt sünd
tho vorlatende vnde sünde tho beholdende.

Dyth wort ouerst/ de sünde tho vorlatende
der tho beholdende/ gheyt vël mêt de an/ dede bli
ten vnde solckes entfangen / denn de andern de
Absolutien geuen schollen. Vnde darmede denere
ock dem negeften/ wente manck allē denstē ys dat
De grō grōtteste/ dat ick en van sünden losse make/ vande
tteste uel vnde helle entleddige. Wo schüth ydt ouerst
denst wo gheyt ydt tho: dorch dat Euangelion/ wenn
des ne eme dat sülue predige/ vnde segge eme wo dat he
gesten. der wercke Christi schal annemen/ vnde gewy
löuen/ Christus gerechticheit sy syn/ vnde syne
de syn Christus. Dat ys/ segge ick/ de grōtteste den
den ick mynem negeften kan bewisen.

Vormaledyct sy dat leuent/ dat sicc ein sülue
lene leuet/ vnde nicht synem negeften. Vnde wede
umme/ gebenedeyt sy dat leuent/ darinne ein
sicc sündet synem negeften leuet vnde denet/ mit
re/ mit straffe/ mit hülpe/ vnde wor ydt mede
vnde wor he mede kan. Wenn myn negefte erret
schal ick en straffen/ kan he my denn rede nicht
gen/ so schal ick gedult mit em hebben / gelick
Christus mit Judas hadde/ welker den büdel
dem gelde hadde / vnde ginc den holt wech /
Joh. xij. dar aff / dat wuste Christus wol / dennoch hadde
vñ. xij. gedult mit em / vormanede en vlingē / wo wol ydt
cht

na den Paschen.

61

cht help/wente so lange dat he sich süluest tho schanden makede.

Also scholle wy achtunge dar vp hebben/ dat wy alle dinc vnsem negesten tho gude don / vnde alle tydt dencken / Christus hefft dat vnde dat vor my gedan/ worumme scholde ick ock nicht vmme synent willen alle dinc fry vnde willichlick an don? Vnde sū dar in vp/ dat desse wercke / de du deyst / nicht vp Godt/ sūder vp dynen negesten gerichtet syn. Wol ein Regente ys/ ein Vörste/ Bōrgermester/ de schal nicht dencken/ dat he darumme ein Regente sy/ dat he den hemmel darmede vordene/ edder dat syne sōke/ sūder dat he der menheit dar dorchdene/ Vnde so vordan/ mit andern wercken / de ick mynem negesten tho gude anneme/ Ick neme eine frouwen vnde make my geuangen/ worumme do ick dat? vp dat ick mynem negesten an syner frouwen vnde dochtern neuen schaden do / vnde also myn liff temme etc.

Also hebbe gy in dessem Euangelio/ alse vast in allen/ desse twe stücke/ den louen vnde de leue/ affgemaket / Mit dem louen hōre wy henyp tho Gade / mit der leue heronder vp den negesten. Dat wy dat also mögen vaten / des help vns
Godt. Amen.

¶ v Vp den